

Warum das Rhythmusalphabet üben?

Den Sinn des Rhythmusalphabetes verstehst Du am ehesten, wenn Du die Rhythmen der einzelnen Takte deiner Spielstücke mit den abgebildeten Rhythmusbausteinen vergleichst. Du wirst feststellen, daß so gut wie keine anderen Rhythmen in deinen Spielstücken erscheinen.

Das bedeutet für dich, beherrscht Du die Rhythmusbausteine des Rhythmusalphabetes, mußt Du nicht mehr den Rhythmus Note für Note jedesmal neu zusammensetzen. Sondern ein Blick auf den Takt genügt, und Du weißt, wie der Rhythmus des Taktes geht.

Wie übe ich mit der Rhythmusalphabet CD?

Die auf der Innenseite des Booklets abgedruckten Rhythmusbausteine sind in drei verschiedenen Tempi aufgenommen worden.

Das Metrum beziehungsweise das Tempo der Viertelnoten wird von einem Schlagzeugklang vorgegeben. Dazu kannst Du auf der Stelle gehen oder zählen. Vielleicht hat aber auch dein(e) Lehrer(in) einen anderen Vorschlag für dich.

Das Tempo der Achteln wird mit einem kastagnettenähnlichen Klang vorgegeben. Hierzu kannst Du, wenn Du nicht schon mitzählst, Silben ähnlich wie bei Trommelsprachen mitsprechen. Beim 4/4-Takt zum Beispiel „daka-lada-djaka-lada“. Beim 3/4-Takt zum Beispiel „djaka-tiki-tiki“.

Die Rhythmen der einzelnen Rhythmusbausteine wurden mit einem kuhglockenähnlichen Klang aufgenommen. Versuche diese mit zu klatschen.

Versuche nach einigen Tagen üben, die Rhythmusbausteine auch ohne CD zu klatschen. Deswegen versuche dir den Klang der Bausteine gut einzuprägen.

Gehe erst zum nächsten Rhythmusbaustein, wenn Du den bisherigen ohne Nachdenken mit und ohne CD klatschen kannst.

www.rhythmusalphabet.de
Info@rhythmusalphabet.de

Tel: 069-28 45 09

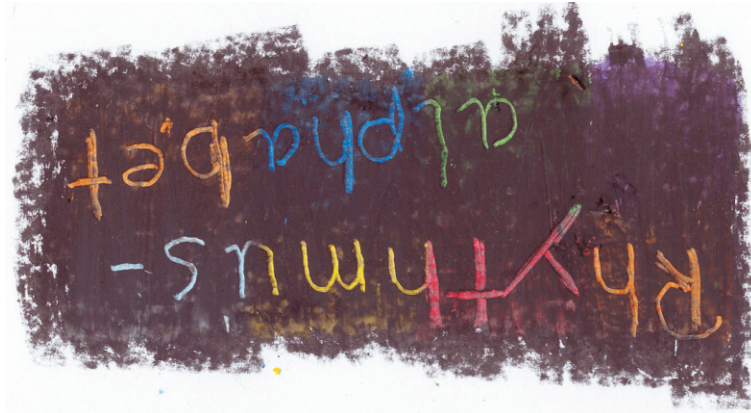
Stephan Zitzmann
Bleichstr.18
60313 Frankfurt

Entwickelt, Copyright, Produktion und Vertrieb:

www.rhythmusalphabet.de

(Ein Rhythmuskurs für musikalische Anfänger)

Teil 2



Das Rhythmusalphabet wendet sich an den musikalischen oder instrumentalen Anfänger. Ziel ist zu einem, dass dem Schüler Rhythmus nicht als eine unendliche Anzahl von Kombinationen von Notenwerte erscheint, sondern als eine überschaubare Zahl von wiederkehrenden elementaren Rhythmusbausteinen.

Die Beherrschung dieser Rhythmusbausteine ist das Hauptziel des "Rhythmusalphabetes".

1-3



4-6



7-9



10-12



13-15



16-18



19-21



22-24



25-27



27-30



31-33



34-36



37-39



40-42



43-45



46-48



49-52



53-55



56-58